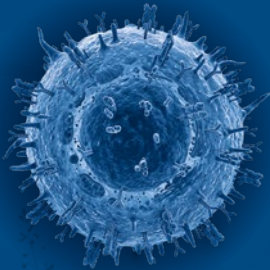


CAR-T-Zelltherapie

Was bedeutet das für mich?



Gut informiert durch die CAR-T-Zelltherapie

Wissen, Orientierung und Unterstützung für Betroffene und Angehörige.

AI | GENERIERT

Mit freundlicher Unterstützung von



Vorwort

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

die CAR-T-Zelltherapie ist ein innovativer Ansatz in der Behandlung bestimmter hämatologischer Krebserkrankungen. Diese Therapie kann viele Fragen aufwerfen, für Sie als Patient oder Angehöriger.

Diese Broschüre soll Ihnen dabei helfen, die CAR-T-Zelltherapie besser zu verstehen und Orientierung rund um die Behandlung zu bieten. Sie finden darin Informationen zu verschiedenen Therapieoptionen, zur Funktionsweise von CAR-T-Zellen, zum Ablauf der Therapie sowie Hinweise dazu, worauf während und nach der Behandlung geachtet werden sollte. Zusätzlich erhalten Sie Informationen zu weiteren Unterstützungs- und Hilfsangeboten.

Weitere Informationen rund um das Thema CAR-T-Zelltherapie finden Sie zudem auf unserem Patientenportal www.onkologie-im-wandel.de



Ihr CAR-T-Zell-Team von Gilead & Kite

Inhaltsverzeichnis

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über die CAR-T-Zelltherapie – von den Grundlagen der Behandlung bis hin zu weiterführenden Unterstützungsangeboten.

KAPITEL 1

- Überblick Erkrankungen und Therapien 4
- Welche hämatologischen Krebserkrankungen gibt es? 5
- Welche Therapieoptionen gibt es? 6

KAPITEL 2

- Im Fokus: Die CAR-T-Zelltherapie 7
- Wann kommt eine CAR-T-Zelltherapie infrage? 8
- Was sind CAR-T-Zellen und wie funktionieren sie? 9–11
- Wie läuft die CAR-T-Zelltherapie ab? 12–13
- Behandlung im Krankenhaus – was erwartet mich? 14
- Worauf sollte ich als Patient achten? 15

KAPITEL 3

- Weitere Unterstützung 16
- Gut vorbereitet ins Arztgespräch: Fragenliste 17
- Wo kann ich mich weiter informieren und wo finde ich Hilfe? 18

- Literatur 19
- Impressum

Überblick Erkrankungen & Therapieoptionen

In diesem Kapitel erhalten Sie einen Überblick über unterschiedliche hämatologische Krebserkrankungen und verschiedene Therapieansätze – einschließlich der CAR-T-Zelltherapie.



AI GENERIERT

Welche hämatologischen Krebserkrankungen gibt es?

Hämatologische Krebserkrankungen betreffen das Blut, das Knochenmark oder das lymphatische System. Es gibt unterschiedliche Formen dieser Erkrankungen, die sich in ihrem Verlauf und den möglichen Behandlungsoptionen unterscheiden können.

Diffus großzelliges B-Zell-Lymphom (DLBCL)

Das DLBCL ist die häufigste Form eines aggressiven Non-Hodgkin-Lymphoms bei Erwachsenen. Meist sind ältere Menschen betroffen; das Erkrankungsrisiko steigt mit dem Alter.

Mantelzell-Lymphom (MCL)

MCL ist eine seltene Form des Non-Hodgkin-Lymphoms, die von bestimmten B-Zellen ausgeht. Die Erkrankung kann unterschiedlich verlaufen und breitet sich häufig auf Lymphknoten, Knochenmark oder andere Organe aus.

Hochmalignes B-Zell-Lymphom (HGBL)

Das HGBL gehört zu den besonders aggressiven Formen der B-Zell-Lymphome. Die Erkrankung schreitet oft schnell voran und erfordert meist eine intensive Behandlung.

Follikuläres Lymphom (FL)

FL ist eine Erkrankung der B-Lymphozyten, die sich unkontrolliert vor allem in den Lymphknoten, aber auch im Knochenmark vermehren. Seltener findet man diese bösartigen Zellen im Blut, in der Milz oder in den Schleimhäuten.

Primär mediastinales großzelliges B-Zell-Lymphom (PMBCL)

Das PMBCL ist eine seltenere Form des B-Zell-Lymphoms, die meist im Brustraum zwischen den Lungen entsteht. Häufig sind jüngere Erwachsene betroffen.

Akute lymphatische Leukämie (ALL)

ALL ist eine bösartige Erkrankung des blutbildenden Systems im Knochenmark. Bei dieser Erkrankung tritt eine unkontrollierte Vermehrung der Vorläuferzellen der Lymphozyten auf.



KURZGLOSSAR

Hämatologische Krebserkrankungen

Krebsarten, die das Blut, das Knochenmark oder das lymphatische System betreffen, wie Leukämien, Lymphome und Plasmazellerkrankungen.

Lymphome

Krebserkrankungen, die von den Lymphozyten ausgehen und vor allem die Lymphknoten oder andere Organe des lymphatischen Systems betreffen.

Lymphatisches System

Teil des Immunsystems; besteht aus Lymphgefäßen, Lymphknoten und Organen und spielt eine wichtige Rolle bei der Abwehr von Krankheitserregern und bei der Immunüberwachung.

Welche Therapieoptionen gibt es?^{1,2}

Hämatologische Krebserkrankungen betreffen das Blut, das Knochenmark oder das lymphatische System.

Es gibt unterschiedliche Formen dieser Erkrankungen, die sich in ihrem Verlauf und den möglichen Behandlungsoptionen unterscheiden können.

Vorbereitung einer Therapie

Vor Beginn einer Krebstherapie können verschiedene Untersuchungen und Gespräche notwendig sein, um die Behandlung individuell zu planen. Auch organisatorische und persönliche Vorbereitungen können dabei helfen, sich besser auf die Therapie einzustellen.

Immunchemotherapie

Die Immunchemotherapie kombiniert eine klassische Chemotherapie mit Medikamenten, die das Immunsystem im Kampf gegen Krebszellen unterstützen. Ziel der Behandlung ist es, Krebszellen gezielt zu bekämpfen und das Fortschreiten der Erkrankung zu verlangsamen oder zu stoppen.

CAR-T-Zelltherapie

Die CAR-T-Zelltherapie ist eine Form der Immuntherapie, bei der körpereigene T-Zellen gezielt verändert werden, damit sie Krebszellen besser erkennen und bekämpfen können. Die Behandlung wird individuell hergestellt und erfolgt in mehreren Schritten.

Strahlentherapie

Bei der Strahlentherapie werden Krebszellen gezielt mit hochenergetischer Strahlung behandelt. Ziel ist es, Tumorzellen zu zerstören oder ihr Wachstum zu verlangsamen und dabei das umliegende gesunde Gewebe möglichst zu schonen.

Stammzelltransplantation

Bei einer Stammzelltransplantation werden gesunde Blutstammzellen übertragen, um das blutbildende System nach einer intensiven Behandlung wieder aufzubauen. Die Therapie kann mit eigenen oder gespendeten Stammzellen durchgeführt werden.

Im Fokus: Die CAR-T-Zelltherapie

In diesem Kapitel erhalten Sie einen Überblick über die CAR-T-Zelltherapie – von den Voraussetzungen für die Behandlung bis hin zum Ablauf der Therapie. Zusätzlich erfahren Sie, wie CAR-T-Zellen funktionieren, was Sie während der Behandlung erwarten kann und worauf Sie als Patienten und Angehöriger im Verlauf der Therapie achten sollten.



AI | GENERIERT



KURZGLOSSAR

T-Zellen

T-Lymphozyten oder kurz T-Zellen sind Teil der weißen Blutzellen und dienen der Immunabwehr.

CAR-T-Zellen

Durch ein gentechnisches Verfahren erhalten die T-Zellen einen chimären Antigenrezeptor (CAR) auf ihrer Oberfläche und können damit Krebszellen als Bedrohung für den Körper identifizieren. Die veränderten T-Zellen werden als CAR-T-Zellen bezeichnet.

Leukapherese

Verfahren der Blutzellentnahme bei der weiße Blutkörperchen aus dem Blut entnommen werden, um die benötigten T-Zellen herauszufiltern.

Wann kommt eine CAR-T-Zelltherapie infrage?³

Im Verlauf einer hämatologischen Krebserkrankung kommen häufig zunächst andere Behandlungen zum Einsatz. Wenn diese nicht ausreichend wirken oder die Erkrankung zurückkehrt, kann die CAR-T-Zelltherapie eine mögliche Behandlungsoption sein.



AI GENERIERT

Eine CAR-T-Zelltherapie kann unter anderem infrage kommen, wenn:

- ▶ die Erkrankung nach einer Behandlung zurückkehrt
- ▶ die Erkrankung nicht ausreichend auf bisherige Therapien anspricht
- ▶ ein bestimmtes Lymphom vorliegt, beispielsweise ein großzelliges B-Zell-Lymphom
- ▶ eine Stammzelltransplantation nicht möglich oder nicht geeignet ist
- ▶ weitere Aspekte werden mit dem behandelnden Arzt abgestimmt

Was sind CAR-T-Zellen und wie funktionieren sie?^{3,4}

Die CAR-T-Zelltherapie ist eine Form der Immuntherapie, bei der bestimmte Abwehrzellen des Körpers – die sogenannten T-Zellen – für die Behandlung genutzt werden. T-Zellen sind Zellen des Immunsystems, die Krankheitserreger wie Viren und Bakterien aber auch fehlerhafte körpereigene Zellen (Krebszellen) erkennen und bekämpfen. Krebszellen können sich diesen Angriffen jedoch entziehen, indem sie sich für das Immunsystem unsichtbar machen. Aus diesem Grund werden die T-Zellen mit dem sogenannten „chimären Antigenrezeptor“ (CAR) ausgestattet. Dank diesem können die nun entstandenen CAR-T-Zellen die Krebszellen erkennen und ausschalten.



Um besser zu verstehen, wie CAR-T-Zellen funktionieren, hilft zunächst ein Blick auf das körpereigene Immunsystem. Bestimmte Immunzellen – sogenannte T-Zellen – spielen eine wichtige Rolle bei der Erkennung und Bekämpfung von Krankheitserregern und veränderten Zellen im Körper.



Normalerweise können T-Zellen auffällige oder veränderte Zellen erkennen und gezielt bekämpfen. Manche Krebszellen entwickeln jedoch sogenannte „Escape“-Mechanismen, mit denen sie sich vor dem Immunsystem „verstecken“ können. Dadurch werden sie von den T-Zellen nicht mehr ausreichend erkannt und können sich weiter im Körper ausbreiten.

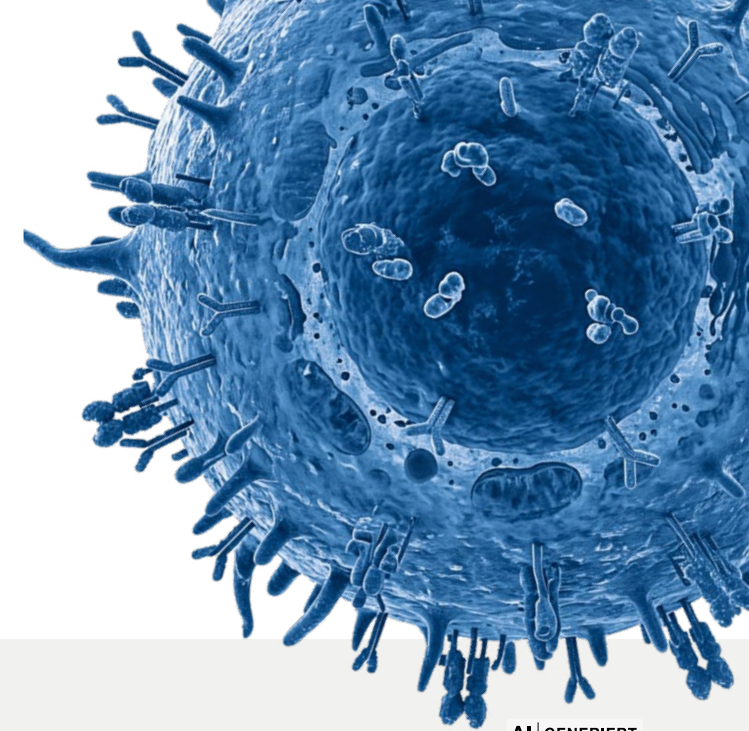
Das Zusammenspiel im körpereigenen Immunsystem



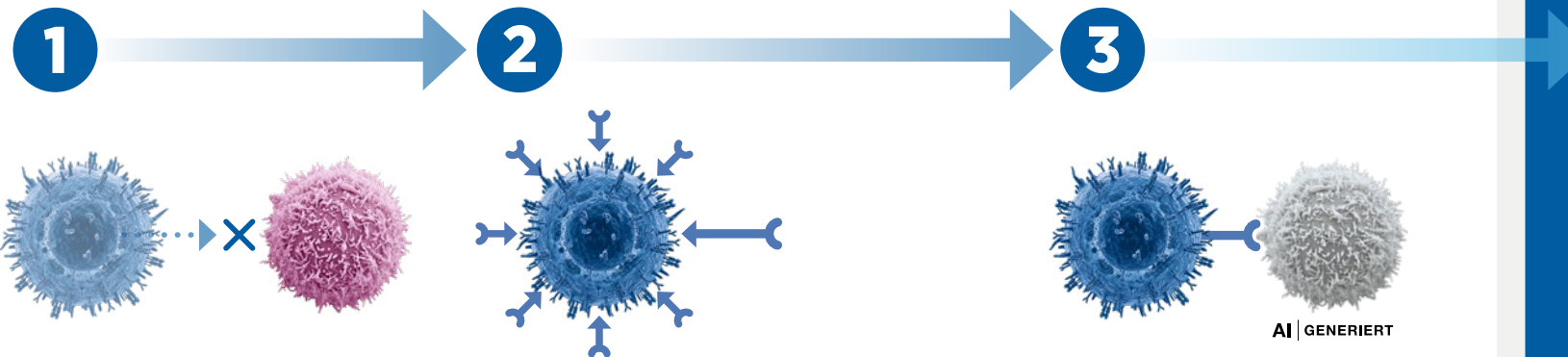
Was sind CAR-T-Zellen und wie funktionieren sie?^{1,3}

Die Transformation: von der T-Zelle zur CAR-T-Zelle

Bei der CAR-T-Zelltherapie werden patienteneigene T-Zellen entnommen und so verändert, dass sie die Krebszellen wieder aufzuspüren und zerstören können.



AI | GENERIERT



Die T-Zellen

T-Zellen sind wichtige Immunzellen des körpereigenen Abwehrsystems. Manche Krebszellen werden jedoch nicht ausreichend erkannt, sodass die T-Zelle nicht gezielt an ihnen andocken kann, um sie auszuschalten.

Der Wandel von T-Zelle zu CAR-T-Zelle

Im Labor erhalten die T-Zellen einen sogenannten chimären Antigenrezeptor (CAR), bevor sie dem Patienten per Infusion (über einen Tropf in eine Vene) wieder zurückgeführt werden.

Die CAR-T-Zelle

Der CAR hilft der CAR-T-Zelle die Krebszellen im Körper aufzuspüren, indem er spezielle Strukturen auf der Oberfläche der Krebszellen erkennt und dann die Krebszelle zerstören kann.



Wichtige Aspekte der CAR-T-Zelltherapie

Die Therapieform umfasst mehrere Behandlungsschritte und wird individuell für jeden Patienten hergestellt. Für manche Patienten mit bestimmten bösartigen Blutkrebserkrankungen kann sie eine weitere Therapieoption darstellen – insbesondere dann, wenn bisherige Behandlungen nicht ausreichend wirksam waren. Ob eine CAR-T-Zelltherapie infrage kommt, wird individuell durch das behandelnde Ärzteteam geprüft. Auch Wirkung und Verträglichkeit können unterschiedlich ausfallen.

Wie läuft die CAR-T-Zelltherapie ab?³

Die CAR-T-Zelltherapie ist ein mehrstufiger Prozess, der individuell abgestimmt wird. Hier sehen Sie den Ablauf der Behandlung im Überblick.

Die Transformation: von der T-Zelle zur CAR-T-Zelle

Bei der CAR-T-Zelltherapie werden patienten-eigene T-Zellen entnommen und so verändert, dass sie die Krebszellen wieder aufzuspüren und zerstören können.



1. Vorbehandlung und Therapieentscheidung

Nach einem Krankheitsrückfall wird der behandelnde Arzt die weitere Therapie mit Ihnen besprechen. (Dauer: Individuell)*



2. Vorstellung in einem spezialisierten CAR-T-Zentrum

Wenn eine CAR-T-Zelltherapie infrage kommt, wird die Behandlung gemeinsam mit erfahrenen Experten in einem spezialisierten Zentrum geplant. In Deutschland gibt es derzeit mehr als 50 Zentren, die auf die Durchführung von CAR-T-Zelltherapien spezialisiert sind. (Dauer: ca. 1 Tag)*



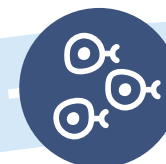
3. Vorabuntersuchungen

Für die Vorbereitung auf eine CAR-T-Zelltherapie sind weitere Untersuchungen wie z. B. Blutentnahmen, Computertomografie und in manchen Fällen auch erneute Punktionen (z. B. Knochenmarkpunktion) notwendig. Das ist wichtig, um den Verlauf der Krebserkrankung zu beobachten und das Risiko möglicher Nebenwirkungen abschätzen zu können. (Dauer: ca. 1 Tag)*



4. Blutzellentnahme

Die Blutzellentnahme (Leukapherese) ähnelt einer Blutspende, mit dem Unterschied, dass nur die weißen Blutzellen entnommen werden. Dazu gehören auch die T-Zellen. Die restlichen Bestandteile des Blutes kommen zurück in Ihren Blutkreislauf. Die gesammelten Blutzellen werden für die Herstellung Ihrer CAR-T-Zellen an eine spezialisierte Produktionsstätte verschickt. (Dauer: ca. 3–6 Stunden)*



5. Überbrückende Therapie

Da der Herstellungsprozess der CAR-T-Zellen einige Wochen dauern kann, wird gegebenenfalls während der Herstellungszeit der CAR-T-Zellen im Labor eine überbrückende Therapie (Bridging-Therapie) initiiert. Diese wird auf Ihren persönlichen Krankheitsverlauf abgestimmt und kann eine Chemotherapie, Antikörpertherapie oder Bestrahlung sein. (Dauer: Individuell)*



7. Vorbereitende Chemotherapie

Vor der CAR-T-Zellinfusion wird Ihnen über wenige Tage eine vorbereitende Chemotherapie verabreicht. Dadurch wird die Anzahl der Blutzellen in Ihrem Körper verringert, die die Vermehrung und Wirkung Ihrer CAR-T-Zellen stören würden. (Dauer: Wenige Tage)*



8. CAR-T-Zellinfusion

Die einmalige Infusion der CAR-T-Zellen im Anschluss ist vergleichbar mit einer Bluttransfusion und erfolgt im Behandlungszentrum. Die Infusion erfolgt über die Armvene oder einen Venenkatheter. (Dauer: Wenige Stunden)*



9. Überwachung im Krankenhaus

Nach der Infusion der CAR-T-Zellen ist eine tägliche Überwachung für mindestens 7 Tage erforderlich. Hier wird sichergestellt, dass mögliche Nebenwirkungen erkannt und adressiert werden, damit eine Reaktion und gegebenenfalls medizinische Therapie erfolgen kann. (Dauer: 1-2 Wochen)*



10. Nachsorge

Nach dem Krankenhausaufenthalt müssen einige Wochen in der Nähe des Krankenhauses verbracht werden, um mögliche verzögert auftretende Nebenwirkungen schnell und wirksam behandeln zu können. Im Anschluss übernimmt Ihr Onkologe die Nachsorge. (Dauer: Individuell)*

*Bei der Dauer handelt es sich um Schätzungen. Jede Behandlung ist individuell.



Gut zu wissen

Für die Entnahme der T-Zellen aus dem Blut (Apherese) kann vorübergehend ein spezieller Venenzugang notwendig sein. Hierfür wird gegebenenfalls ein sogenannter zentralvenöser Katheter (ZVK) oder Shaldon-Katheter eingesetzt. Dieser erleichtert die Entnahme der T-Zellen sowie die Gabe von Medikamenten während der Behandlung. Ihr Behandlungsteam informiert Sie ausführlich über den Ablauf und die Handhabung.

Behandlung im Krankenhaus: Was erwartet mich?³

Die CAR-T-Zelltherapie wird ausschließlich in auf die Behandlung spezialisierten Zentren durchgeführt. Bundesweit gibt es rund 50 dieser Zentren. Dort begleitet ein erfahrenes Team aus Ärzten und Fachpersonen jede Phase der Behandlung. Ziel ist die bestmögliche Therapie und Sicherheit zu gewährleisten.⁵

Im Krankenhaus: Gut überwacht und in besten Händen

Zunächst erfolgt eine vorbereitende Chemotherapie, die den Körper auf die CAR-T-Zellen vorbereiten. Danach wird die CAR-T-Zellinfusion verabreicht – ähnlich wie bei einer Bluttransfusion. Anschließend wird ein Aufenthalt in der Klinik von mindestens 7 Tagen empfohlen, da in dieser Zeit Nebenwirkungen auftreten können. Die engmaschige Überwachung ermöglicht es Nebenwirkungen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. In vielen Behandlungszentren gibt es Patientenlotsen. Sie helfen dabei, organisatorische Fragen zu klären, vermitteln Unterstützungsangebote und haben ein offenes Ohr.

Nach der Entlassung: Weiterhin gut betreut.

Nach der Entlassung ist es wichtig, sich für mehrere Wochen in der Nähe des Behandlungszentrums aufzuhalten. In dieser Zeit kann das Team bei Bedarf schnell reagieren.

- ▶ **Selbst Autofahren ist vorübergehend nicht möglich.**
Bitte lassen Sie sich von Angehörigen oder Vertrauenspersonen fahren und begleiten.
- ▶ **Tragen Sie Ihren Patientenpass immer bei sich.**
Er enthält wichtige Informationen zu Therapie und hilft im Notfall, schnelle Entscheidungen zu treffen.
- ▶ **Nehmen Sie regelmäßige Nachsorgetermine wahr.**
Nach der Entlassung sind regelmäßige Kontrolltermine im Behandlungszentrum und beim lokalen Onkologen sehr wichtig.

AI GENERIERT



Mögliche Nebenwirkungen

Nach der CAR-T-Zellinfusion kann es zu Nebenwirkungen kommen. Dazu gehört eine überschießende Immunaktivierung, die sich unter anderem durch Symptome wie hohes Fieber, Kreislaufveränderungen und neurologische Einschränkungen äußern kann. Deshalb erfolgt die CAR-T-Zelltherapie ausschließlich in spezialisierten Zentren, in denen geschultes Personal arbeitet, das die Nebenwirkungen direkt erkennen und behandeln kann.

Mehr erfahren

Weitere Informationen zu möglichen Nebenwirkungen finden Sie auf der Website www.onkologie-im-wandel.de



Worauf sollte ich als Patient achten?^{3,6}

Nach der CAR-T-Zelltherapie beginnt eine wichtige Zeit der Erholung und Nachsorge. Hier finden Sie Antworten auf häufige Fragen und praktische Hinweise für Ihren Alltag, damit Sie sich sicher und gut begleitet fühlen.

Wie lange bleibe ich nach der Therapie in der Nähe des Behandlungszentrums?

Nach der Infusion müssen sich Patienten für eine gewisse Zeit in der Nähe eines qualifizierten Behandlungszentrums oder einer entsprechend geschulten klinischen Einrichtung aufhalten. Der individuelle Behandlungsplan wird im Vorfeld mit dem behandelnden Arzt besprochen.

Welche Verhaltensregeln sollte ich betrachten?

Es ist wichtig, auf Veränderungen, die auf Nebenwirkungen hindeuten können, zu achten. Dafür ist es hilfreich, ein Therapietagebuch zu führen, um Veränderungen festzuhalten. Da die CAR-T-Zelltherapie in das Immunsystem eingreift, ist es wichtig, auf die Einhaltung der gängigen Hygienevorschriften wie beispielsweise regelmäßiges Händewaschen zu achten. Von Besuchen ist abzusehen, wenn der Besucher z. B. Erkältungssymptome hat. Bedenken Sie: Ihr Immunsystem arbeitet gerade auf Hochtouren, um die Krebszellen in Ihrem Körper zu beseitigen! Unterstützen Sie Ihre kleinen Zellen dabei, indem Sie weitere Belastungen durch Bakterien und Viren bestmöglich vermeiden.

Welche Unterstützung im Alltag kann hilfreich sein?

Angehörige oder Vertraute können beispielsweise bei Fahrten zu Arztterminen oder im Alltag unterstützen. Nach einer CAR-T-Zelltherapie sollten Patienten vorübergehend kein Auto fahren. Dies dient der Sicherheit, da mögliche Nebenwirkungen die Aufmerksamkeit oder Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 14.



Für Angehörige: Wie Sie unterstützen können

Die Unterstützung durch Angehörige kann während der Behandlung eine große Hilfe sein. Oft sind es schon kleine praktische oder emotionale Hilfestellungen, die Sicherheit und Orientierung geben.

- **Zuhören und da sein**
Ein offenes Ohr, Verständnis und Ermutigungen geben Kraft.
- **Fragen notieren und mitnehmen**
Schreiben Sie Fragen auf, die Ihnen einfallen. So geht im Arztgespräch nichts Wichtiges verloren.
- **Beim Fahren unterstützen**
Übernehmen oder organisieren Sie Fahrten zum Behandlungszentrum. Selbst fahren ist für Patienten während der Behandlung nicht erlaubt.
- **Im Alltag helfen**
Kleine Dinge wie einkaufen, kochen oder Besorgungen machen, entlasten im Alltag enorm.
- **Auf Veränderungen achten**
Achten Sie auf mögliche Beschwerden, und informieren Sie das Behandlungszentrum.
- **Gemeinsam informiert bleiben**
Stellen Sie Fragen und informieren Sie sich gemeinsam.

Weitere Unterstützung

In diesem Kapitel erhalten Sie einen Überblick über weitere Unterstützungsmöglichkeiten in Form einer Fragenliste für das erste Arztgespräch sowie Anlaufstellen für Patienten und Angehörige.



Platz für Notizen

Gut zu wissen

Jede Behandlung und jeder Verlauf sind individuell. Ihr Behandlungsteam entscheidet gemeinsam mit Ihnen, was für Sie am besten ist. Nutzen Sie auch unsere Fragenliste für Arztgespräche, um nichts zu vergessen.



Gut vorbereitet ins Arztgespräch: Fragenliste

Eine gute Vorbereitung hilft Ihnen, im Arztgespräch alle wichtigen Punkte anzusprechen.

- 1 Welche Therapieoptionen kommen für mich infrage?
- 2 Ist die CAR-T-Zelltherapie für mich geeignet?
- 3 Wie läuft die Behandlung konkret ab?
- 4 Welche Nebenwirkungen können auftreten?
- 5 Wie lange dauert die Behandlung und der Krankenhausaufenthalt?
- 6 Was muss ich nach der Behandlung beachten?
- 7 Welche Unterstützung benötige ich während und nach der Behandlung im Alltag?



Weitere Fragen?

Eine ausführlichere Fragenliste für Ihr Arztgespräch finden Sie auf www.onkologie-im-wandel.de zum Herunterladen oder Ausdrucken.



Wo kann ich mich weiter informieren und wo finde ich Hilfe?

Es gibt viele Anlaufstellen, die Patienten und ihre Angehörige unterstützen, informieren und begleiten. Hier finden Sie eine wichtige Auswahl an Informations- und Beratungsangeboten.

Unterstützung und Beratung

Deutsche Krebshilfe e.V. (DKH) www.krebshilfe.de

Infonetz Krebs www.infonetz-krebs.de

Informationsnetz für Krebspatienten und ihre Angehörigen (INKA) www.infonetz-krebs.de

Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) www.unabhaengige-patientenberatung.de

Informationen zu Erkrankungen und Therapien

Onkologie im Wandel www.onkologie-im-wandel.de

Krebsinformationsdienst (KID) www.krebsinformationsdienst.de

Deutsche Krebsgesellschaft e.V. (DKG) www.krebsgesellschaft.de

Selbsthilfegruppen und Austausch

Deutschen Leukämie- & Lymphom-Hilfe e.V. (DLH) www.leukaemie-hilfe.de

Myelom Deutschland e.V. www.myelom-deutschland.de

Myelom-Gruppe Rhein-Main <https://myelom-nrw.de/start/>



Rüdigers Geschichte

Wie erlebt man die Diagnose einer Krebserkrankung? Und wie verändert sich das Leben, wenn die Erkrankung zurückkehrt? Rüdiger und seine Frau Gundula berichten von ihrem persönlichen Weg – von der ersten Diagnose eines follikulären Lymphoms bis hin zur Behandlung eines aggressiven diffus großzelligen B-Zell-Lymphoms. Zum Video in unserer Mediathek: <https://www.onkologie-im-wandel.de/service/mediathek/>



Klinikfinder

Sie suchen ein spezialisiertes CAR-T-Zentrum?

Unter car-t-cell.com/zentren und www.dag-hszt.de/CAR-T.html finden

Sie qualifizierte Behandlungszentren in Deutschland und Österreich.

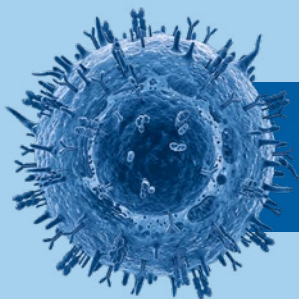
Gut zu wissen

Viele Kliniken bieten Patientenlotsen an.

Sie helfen dabei organisatorische Fragen zu klären, vermitteln Unterstützungsangebote und haben ein offenes Ohr.

Literatur

1. Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe e.V., & Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V. (2025). Maligne Lymphome: Informationen für Erkrankte und Angehörige (12. Aufl.).
2. Krebsinformationsdienst, Deutsches Krebsforschungszentrum. (2019). Transplantation von Blutstammzellen: Wissenswertes für Spender und Empfänger. <https://www.krebsinformationsdienst.de/stammzelltransplantation> (abgerufen am 07.08.2026).
3. Focke, F. (2024). Immuntherapie gegen Krebs: Checkpoint-Inhibitoren, CAR-T-Zelltherapie und weitere Verfahren. Krebsinformationsdienst, Deutsches Krebsforschungszentrum. <https://www.krebsinformationsdienst.de/immuntherapie> (abgerufen am 07.08.2026).
4. Krebsinformationsdienst, Deutsches Krebsforschungszentrum. (2017). Immunsystem und Tumorwachstum: Wie funktioniert die Abwehr des Körpers? Welche Rolle spielt sie bei Krebs? <https://www.krebsinformationsdienst.de/immunsystem-und-krebs> (abgerufen am 07.08.2026).
5. Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Hämatopoetische Stammzelltransplantation und Zelluläre Therapie e.V. (n.d.). CAR-T – Home. <https://www.dag-hszt.de/CAR-T.html> CAR-T - Home (abgerufen am 10.06.2026).
6. Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V. (o. D.). Therapieverfahren. <https://lymphome.de/therapieverfahren> (abgerufen am 07.08.2026).



AI | GENERIERT



Weitere Informationen
finden Sie hier



Hier geht es zu unserem
Patienten-Aufklärungsvideo



Impressum

Gilead Sciences GmbH
Fraunhoferstraße 17
82152 Martinsried b. München
Deutschland

Tel.: 0 89 899 8900
Info.germany@gilead.com

DE-UNB-4455

Mit freundlicher Unterstützung von

